

Die Kleine Dorfschule Lassaner Winkel ist ein Ort, an dem ich das Gefühl hatte, dass die Zeit für einen kleinen Moment stehen bleibt und man wirklich im Hier und Jetzt ist. So beschreibt Maya Schulze-Vorberg den Eindruck vom Besuch des Sommerfestes in Klein-Jasedow am 1. Juli 2018.



Die Schulfamilie hatte zu dem Sommerfest eingeladen, um den Abschluss des ersten gemeinsamen Schuljahres zu feiern.

Dr. Christine Simon, Gründungsmitglied der Einrichtung und aktive Lernbegleiterin, begrüßte die Kinder und ihre Eltern, sowie Verwandte, Freunde und Förderer. Mit einem Rückblick auf die Aufbaumonate und der Aufforderung gute Wünsche für das nächste Schuljahr auszusprechen, im Kreis auf der grünen Wiese vor dem Schulhaus.



Berührend, wie sie bei ihrer Ansprache von zwei Schulkindern begleitet wurde, die sich neben sie stellten und mit ihrer Haltung zeigten, Du stehst hier nicht alleine vor dem Publikum, wir unterstützen Dich!

Ganz selbstverständlich haben im vergangenen Schuljahr neun Kinder zwischen 6 und 11 Jahren aus dem Lassaner Winkel in der Natur geforscht, die Betriebe des Dorfes und der Umgebung für Praktika genutzt, sowie im Schulhaus studiert. Sogar eine klassische Schultafel musste her, damit „Schule“ nachgespielt werden konnte, wie sie als Vorstellung aus Erzählungen lebendig in den Köpfen ist. Als Episode, denn der Schulalltag in Klein-Jasedow ist reichhaltiger und selbstverantwortlich gestaltet von jedem einzelnen Kind mit der Unterstützung von vier Lernbegleitern.

So kann man die Kinder durch den Ort streifen sehen, beschäftigt mit den Dingen des Alltags, den sie unmittelbar erleben durch die Arbeit der Erwachsenen vor Ort und der die Quelle ihrer Forschung und Lernerfahrungen ist. Wenn für 24 Personen das Mittagessen geplant wird, rechnet schon mal eine Schülerin aus, was aus der eigenen Vorratskammer kommt und was dazu gekauft werden muss.



Die Gedanken der Erwachsenen gehen weiter in die Zukunft: Johannes Heimrath spricht von dem Ausbau der Sekundarstufe, denn die Zeit rennt und Pläne für Anträge zur finanziellen Unterstützung der Baumaßnahmen müssen auf den Weg gebracht werden. Eine Mutter sagt, wir sind eigentlich froh, dass wir nach dem ersten Jahr Sicherheit gewonnen haben, dass unsere Schule jetzt gut läuft, die Anerkennung der Behörden genießt und der Aufbaustress abebbt. Warum wieder das Rad anwerfen und neue anstrengende Ziele setzen?



Die Antwort darauf kommt aus den eigenen Reihen: weil die Kinder nicht nur die Grundschuljahre in der Kleinen Dorfschule verbringen wollen. Sie möchten weiterkommen und einen höheren Abschluss anvisieren. Die Aussichten bei der Landesregierung sind gut. Die Behörden schauen wohlwollend in den Lassaner Winkel. Gerade hat das Gemeinschaftsprojekt einen Preis vom Landwirtschaftsministerium erhalten für landwirtschaftliche Projekte. Damit wird die Jugend in der Region gehalten. Und dies ist für alle spürbar: Der Lassaner Winkel ist wieder lebendig geworden und bietet Zukunftsperspektiven für junge Menschen.

Kreistänze und Musik beendeten ein sonniges, fröhliches und beschauliches Sommerfest.

Wir begleiten diese Entwicklung in der Projektpartnerschaft, der Besuch in Klein-Jasedow war der erste, aber bestimmt nicht der letzte für Maya.

Diesen Projektbesuch unternahmen zusammen Maya Schulze-Vorberg und Romina Vianden-Prudent

Text: Romina Vianden-Prudent

Bilder: Romina Vianden-Prudent